III Band. Werkstatt-Erzählungen aus Daniel der Steinschneider.

Das Sandkorn

JN 33352

Der Unbedeutende.

Lustiges Hofleben – Fürst verheurathet, Braut fort auf Lustschloß – er mit Freunden flott – Lustiges Dinéa – Minister fehlt – Muthmaßungen wo? – man sucht ihn auf zuerst in seiner Wohnung dann überall bey Damen bis zur Indiskretion; er ist nirgend. – Secretair des Ministers holt ihn aus dem Lustschloß der Fürstin; er ist um Ausrede verlegen wo er war, geht durch die kleine Gasse nach Hof – er sieht Licht am Fenster, kleiner Knabe schläft unten er weckt ihn fragt wer oben? gibt ihm Geld er soll Niemand was sagen, daß er von oben komme, und hat so seine Ausrede gemacht. Minister eilt ins Schloß, wird gemeckt gefragt, und gesteht er war bey der Stickerin; muß sagen wo etc. alle sagen sie werden am Hochzeittag dieser Mamsell in die Kirche gehen, Bräutigam auslachen.

Mutter sieht das Geld bey Knaben nachsendet Tritschtratsch der Nachbarinnen, Knabe sagt noblea Herr war bey Helenen, und hat ihm das Geld zur Verschwiegenheit gegeben. – Zimmer und Haushaltung Helenens, erwartet Bruder mit Bräutigam, beyde kommen. Überraschung der Helene an ihrem Bräutigam mit Halslinde. Plane wegen Zukunft, eine Familie ausmachen. Aufstrag am verstorbenen

Wie schwer ein Liebesantrag in dem Vorschoße der Familienehre wiegt.

Nur die Todten sind es die ihren Nachfolgern verzeihen.

ich bin viel älter als mein Schwester wäre sie nicht jünger würdest du sie nicht heurathen

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 28

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 28

auf die Ehre des Gelehrtenstandes ist es ein bedeutender Dienst.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 28